



# aktuell

Ausgabe Oktober 2010

**Weiterbau: „Neue Gartenstadt Falkenberg“ 3  
„1892-Weltsparwoche“ 14**

# Neubau in Falkenberg

## Gartenstadt im Süden wird erweitert

Schon Ende des kommenden Jahres können die neuen Bewohner einziehen. Denn innerhalb der nächsten 15 Monate werden auf dem Gelände gegenüber unserer Gartenstadt Paradu 60 neue Wohnungen entstehen.

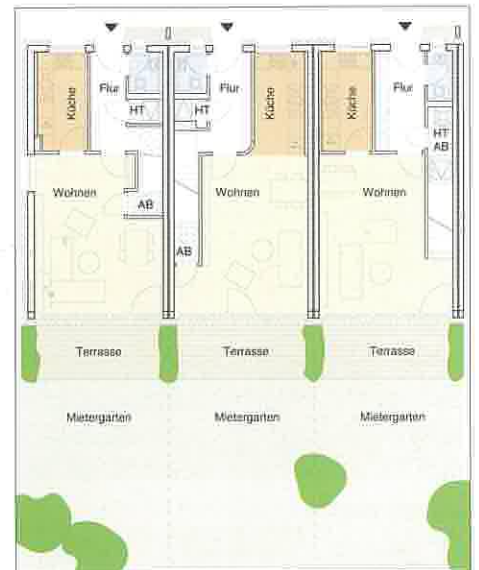
Die Vorbereitungen sind abgeschlossen und schon bald erfolgt der erste Spatenstich. Getreu dem Gartenstadtgedanken sind sowohl Reihenhäuser als auch Mehrfamilienhäuser geplant. Es gibt viel Platz für Grünanlagen und ein kleiner Wasserlauf durch die Anlage soll das Ganze abrunden. Bei den Reihenhäusern und den Erdgeschosswohnungen der Mehrfamilienhäuser ist eine zusätzliche Gartennutzung vorgesehen. An mögliche alten- oder behindertengerechte Anpassungen wurde ebenfalls

gedacht. Auch eine Kita für 25 Kinder gehört zum Bauvorhaben unserer „Neuen Gartenstadt Falkenberg“.

### Gartenstadtgedanke wird fortgesetzt

Die neuen Häuser wurden ganz im Sinne der Gartenstadtbewegung geplant und konzipiert.

Die in England zu Beginn des letzten Jahrhunderts ins Leben gerufene Bewegung reagierte auf die zunehmende Industrialisierung und die Wohnungsnot der Arbeiter. Weg aus den industriellen Zentren – hin zu den grüneren Stadträndern. Städtebaulich sollte mit einer weiträumigen und niedrigen Bauweise in den Gartenstädten eine gesunde Wohnatmosphäre geschaf-



Geplante Reihenhäuser mit Gartennutzung

fen werden, die auch den Zugang zu eigenen Gärten einschloss. Die Wohnungsnot der Arbeiter sind überstanden, der Drang ins Grüne ist nach wie vor aktuell.

### Vom Tuschkasten zum Welterbe

Wurden die Anfang des letzten Jahrhunderts von Taut konzipierten Häuser der Gartenstadt Falkenberg anfänglich als Tuschkastensiedlung belächelt, zeigte sich sehr schnell, dass das Konzept aufging. Die Häuser waren und sind beliebt. Eine geschichtliche und architektonische Wertschätzung erfuhren die Häuser im Sommer 2008 als sie in die Liste der UNESCO-Welterbe aufgenommen wurden.

Der Bau unserer „Neuen Gartenstadt Falkenberg“ folgt ganz dem Grundgedanken der Gartenstadtbewegung – viel Grün, Freiraum, individuell und doch gemeinschaftlich. Daneben runden wir das Wohnangebot mit altersgerechten 1-Zimmer-Wohnungen ab. Ganz im Sinne des gemeinschaftlichen und lebenslangen genossenschaftlichen Wohnens.

Der Vermietungsstart ist für den Sommer 2011 geplant.

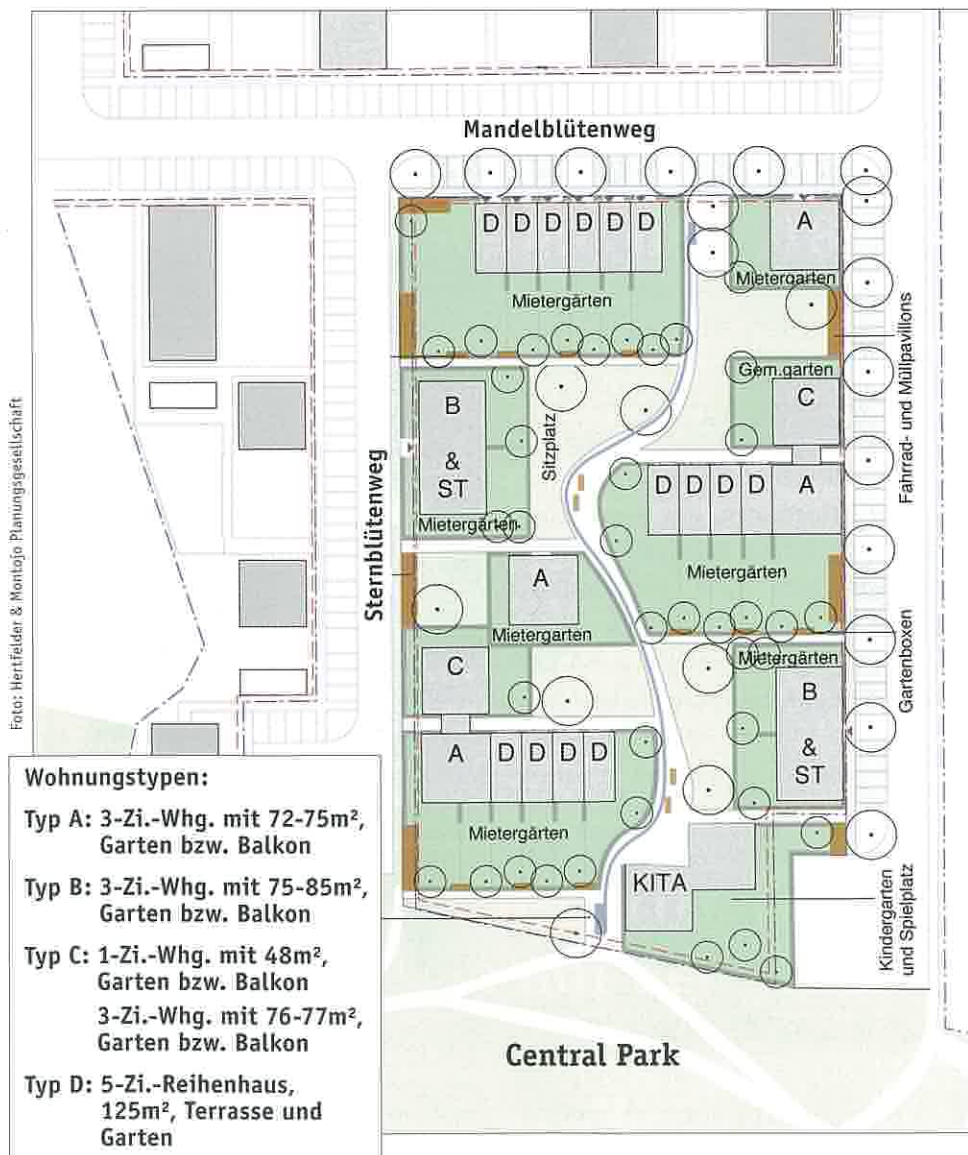


Foto: Herrfelder & Montjojo Planungsgesellschaft

#### Wohnungstypen:

Typ A: 3-Zi.-Whg. mit 72-75m<sup>2</sup>, Garten bzw. Balkon

Typ B: 3-Zi.-Whg. mit 75-85m<sup>2</sup>, Garten bzw. Balkon

Typ C: 1-Zi.-Whg. mit 48m<sup>2</sup>, Garten bzw. Balkon  
3-Zi.-Whg. mit 76-77m<sup>2</sup>, Garten bzw. Balkon

Typ D: 5-Zi.-Reihenhaus, 125m<sup>2</sup>, Terrasse und Garten

## Sanierung in Tempelhof und Schillerpark fast abgeschlossen

### Genossenschaftliches Durchhaltevermögen bewiesen



Foto: Claudius Hamann

Frisch sanierte Häuser in Tempelhof

Die Wohnungen sind fertig. In beiden Siedlungen konnten die Umbau- und energetischen Modernisierungsarbeiten in allen betroffenen Wohnungen in den letzten Wochen beendet werden.

Für unsere Mitglieder ist das natürlich besonders angenehm – steht doch jetzt die kalte Jahreszeit ins Haus. Da können gleich die neuen Heizungen in der Praxis auf Herz und Nieren geprüft werden.

Sowohl in Tempelhof als auch im Schillerpark wurden die alten Nachspeicheröfen durch moderne Heizungen ersetzt. Im Schillerpark erfolgte der Anschluss an das Fernwärmenetz, in Tempelhof wurde das bereits vorhandene Heizwerk in der Tankredstraße erweitert.

In beiden Siedlungen gibt es neue Bäder und die Fenster wurden erneuert bzw. instand gesetzt.

Nach Abschluss der Fassadenarbeiten geht es im Umfeld weiter. Tempelhof erhält neue Wege und Terrassen. Und im Schillerpark werden die Freianlagen des jeweils abgeschlossenen Bauabschnitts denkmalgerecht wiederhergestellt.

Der Startschuss für den ersten Bauabschnitt erfolgt im Oktober. Letzte Pflanzarbeiten im kommenden Frühjahr werden den Abschluss bilden.

Über den genauen Zeitplan der Baumaßnahmen für das kommende Jahr werden wir Sie in den nächsten Ausgaben der „1892aktuell“ auf dem Laufenden halten.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten: allen voran natürlich an die Bewohner, die Verwalter, die ausführenden Baufirmen und die Bauleitung. Alle hatten das gemeinsame Ziel – Abschluss der Maßnahmen – jederzeit im Auge und kamen so zusammen über die eine oder andere Unwegsamkeit hinweg.

## MELDUNG +++

### Gemeinde kauft Wohngebäude in Klosterfelde

#### Keine Änderungen für Mieter durch Besitzerwechsel

13 Wohngebäude mit insgesamt 119 Mietwohnungen erwarb unsere Genossenschaft 1995 in der Klosterfelder Edgar-André-, der Hans-Beimler- und der Ernst-Thälmann-Straße.

Diese Gebäude gehen nun zum 1. Januar 2011 an die Gemeinde Wandlitz.

Für die Gemeinde ist der Erwerb der Häuser nicht nur aus wirtschaftlicher Hinsicht sinnvoll. Wir hatten 1995 „nur“ die Grundstücke, auf denen die Häuser stehen, von dem insolventen Vorbesitzer erwerben können. Die Gemeinde ist bereits Besitzer von insgesamt neun Wohngebäuden mit 127 Wohnungen in Klosterfelde, außerdem gehören fast alle Wege, Flächen und Gärten, die die jetzt angekauften Wohngebäude umgeben, ohnehin ihr.

Zum 1. Januar 2011 gibt es nun einen offiziellen Besitzerwechsel. Für die derzeitigen Mieter wird sich mit dem Besitzerwechsel nichts ändern. Sie bekommen mit der Gemeinde Wandlitz einen verlässlichen Vermieter und langjährigen Partner unserer Genossenschaft.

**Gästewohnungen**  
für unsere Mitglieder in  
Berlin, Hamburg und Warnemünde

Reservierungen unter:  
030/30 30 21 15  
oder im Internet:  
[www.1892.de](http://www.1892.de)

»1892« online!  
[www.1892.de](http://www.1892.de)